

EFZ Kauffrau / Kaufmann

Informationen zur Ausbildung nach neuer BIVO ab 1.8.2012

1. Kantonales Projekt

Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat im Herbst 2011 die neue Bildungsverordnung für die kaufmännische Grundbildung auf den 01.01.2012 in Kraft gesetzt. Im Herbst 2011 lancierte die kantonale Dienststelle für Berufs- und Weiterbildung (DBW) das Projekt ‚Kubik‘ zwecks gemeinsamer Umsetzung der reformierten KV-Ausbildung. Nachstehend sind die von den kaufmännischen Berufsbildungszentren KV Luzern und BBZW Sursee/Willisau erarbeiteten einheitlichen Lösungen kurz zusammengefasst.

2. Wichtigste Änderungen in der schulischen Ausbildung

- **Basiskurs:**
Ab August 2012 wird auf den Einführungs-Basiskurs (vierwöchiger Vollzeit-Schulunterricht) verzichtet.
- **Leistungsziele:**
Die Leistungsziele sämtlicher Unterrichtsbereiche wurden überarbeitet. In den Fächern Wirtschaft und Gesellschaft (WuG) sowie Information/Kommunikation/Administration (IKA) wurden in der gesamten Schweiz die Leistungsziele verbindlich auf die Semester verteilt. Dies ermöglicht unter den drei Lernorten (Schule, Betrieb und überbetriebliche Kurse) eine optimale Abstimmung der Ausbildungsinhalte.
- **Zentrale Prüfungen (EFZ des E und B-Profiles):**
Der Verzicht auf regionale Abschlussprüfungen in WuG und IKA führt zu einer besseren Vergleichbarkeit der Schulleistungen der Lernenden. IKA wird in beiden Profilen bereits nach zwei Jahren abgeschlossen.
- **Überfachliche Kompetenzen**
Das neue Gefäss «überfachliche Kompetenzen» (üfK) umfasst im ersten Lehrjahr eine Lektion pro Woche. Darin ist die Schulung der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen enthalten.
- **Vertiefen und Vernetzen:**
Die neuen Module «Vertiefen und Vernetzen» (V&V) ersetzen die Ausbildungseinheiten und werden im 2. und/oder 3. Lehrjahr (Schulen haben gewisse Wahlfreiheit) mit Schwerpunkt IKA und WuG durchgeführt.
- **Erfahrungsnoten (EFZ):**
Zum Qualifikationsverfahren zählen neu alle Semesternoten. Der Durchschnitt der Semesternoten wird auf halbe oder ganze Noten gerundet und zählt zum Lehrabschluss.

3. Aufwertung des B-Profiles

Die B- und E-Profile werden nur noch schulisch differenziert und beide Profile weisen die gleiche Lektionenzahl auf (1'800 Lektionen). Die Differenzierung erfolgt über die 2. Landessprache (kein Französisch im B-Profil) und die unterschiedliche Gewichtung bzw. Anzahl Leistungsziele in WuG und IKA. Im E-Profil stehen für WuG 120 Lektionen mehr zur Verfügung. Im B-Profil wird das Fach IKA mit zusätzlichen 160 Lektionen aufgewertet.

Falls genügend Lernende rekrutiert werden können, wird das B-Profil neben der Berufsfachschule Luzern künftig auch am Berufsbildungszentrum Wirtschaft, Informatik und Technik Standorte Willisau und/oder Sursee wieder geführt werden können.

./.

4. Promotion (E-Profil)

Die Einstufung ins B- bzw. E-Profil bei Lehrbeginn bleibt in der Zuständigkeit der Betriebe. Ab Lehrbeginn bis zum Ende des 3. Semesters entscheidet aber die schulische Leistung über den Verbleib im E-Profil. Die Ausbildung im E-Profil wird definitiv weitergeführt, wenn:

- der auf eine Dezimalstelle gewichtete Mittelwert mindestens 4.0 beträgt, und
- die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 1.0 Notenpunkt beträgt.

Lernende, welche bis ins 3. Semester die Promotionsvoraussetzungen zweimal nicht erfüllen, führen die Ausbildung im B-Profil weiter.

5. Jahresrepetitionsprüfung (E-/B-Profil)

Die Berufsfachschulen des Kantons Luzern führen weiterhin am Ende des 1. Lehrjahres eine Jahresrepetitionsprüfung in den qualifikationsrelevanten Fächern durch. Die Lernenden erhalten dadurch eine Rückmeldung, wo sie im Vergleich mit den anderen Lernenden stehen. Zudem repetieren sie den Stoff des gesamten 1. Lehrjahres und erhalten eine gute Grundlage für das wichtige und arbeitsintensive 2. Lehrjahr. Die Lehrbetriebe können anhand der Jahresrepetitionsprüfung eigene Lernende miteinander besser vergleichen und erhalten ausserdem eine Rückmeldung über die zu Beginn der Lehre getroffene Profilwahl.

6. Fremdsprachen (E-/B-Profil)

Französisch wird im E-Profil im 6. Semester abgeschlossen, also ein Jahr später als bis anhin. Englisch wird gegenüber heute drei Monate früher, das heisst im November/Dezember des 5. Semesters, abgeschlossen. Das B-Profil schliesst das Fach Englisch im 6. Semester ab.

7. Sprachaufenthalte

Damit möglichst wenige Schulunterbrüche entstehen, findet der Französischaufenthalt des E-Profiles und der Klassen mit Berufsmaturität im 1. Lehrjahr während der zwei Wochen des Qualifikationsverfahrens statt. Der Sprachaufenthalt in England findet im E-Profil und der BM im 5. Semester (eine Woche in den Herbstferien und eine Woche in der Schulzeit) und im B-Profil im 6. Semester (Februar/März) statt.

8. Konzept überbetriebliche Kurse (üK)

Die bisher für die ganze Schweiz definierten üK-Fenster fallen weg. Um Überschneidungen zwischen Berufsfachschulunterricht und üK-Teilnahme zu vermeiden gibt es anstelle der bisherigen üK-Wochen für die Lernenden ab Sommer 2012 für die ganze Deutschschweiz fixierte üK-Wochentage. Konkret heisst das:

Lernende in allen Ausbildungsprofilen (inkl. BM) mit Lehrbeginn 2012 (gerader Jahrgang) besuchen während den drei Lehrjahren den Berufsfachschulunterricht am Montag, Dienstag oder Mittwoch (im 3. Lehrjahr). Donnerstag und Freitag sind für die ganze Lehrzeit für üK-Tage reserviert.

Lernende, die im Sommer 2013 (ungerader Jahrgang) ihre Lehre beginnen, werden von Mittwoch bis Freitag die Berufsfachschule besuchen. Montag und Dienstag stehen für die üKs zur Verfügung. Diese Regelung gilt für alle kleineren und mittleren kaufmännischen Berufsfachschulen (im Kanton Luzern für das BBZW mit den Standorten Sursee und Willisau).

Grosse Berufsfachschulen (dazu gehört auch die KV Luzern Berufsfachschule) werden Klassen auch an den definierten üK-Tagen führen. In solchen Klassen können aber nur Lernende aus grossen Branchen, mit denen die Berufsfachschule die üK-Tage abspricht, eingeteilt werden.

9. Wichtige Links

- Schweizerische Konferenz der Kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen www.skkab.ch → Wichtige Downloads (BiVo, Bildungsplan, B-Profil oder E-Profil? Eine Orientierungshilfe, etc.)
- KV Luzern Berufsfachschule, www.kvlu.ch → Phasenpläne, Schultage etc.
- BBZ Wirtschaft, Informatik und Technik, www.beruf.lu.ch/bbzw → Phasenpläne, Schultage etc.
- Schweizerische Konferenz kaufmännischer Berufsfachschulen (SKKBS): www.skkbs-csepc.ch/links